



ANTWORTEN  
von  
Till Seiler  
(WK Konstanz)

*Der Fragenkatalog, auf den sich die Antworten beziehen, ist nachzulesen unter <http://www.gjbw.de/index.php?id=2028>*

1. Mein Verhältnis zur Grünen Jugend Baden-Württemberg war vor einigen Jahren distanziert, da ich den politischen Kurs der Vorsitzenden Bonde und Engelmann nicht unterstützen konnte und daher auch nicht Mitglied der Grünen Jugend geworden bin. Seit einiger Zeit hat die Grüne Jugend auch in Baden-Württemberg wieder zu einer kritischen und linken Position zurückgefunden, so dass ich mein Verhältnis als gut bezeichnen würde.
2. Ich bin 27 Jahre alt, also ein junger Kandidat.
3. Politische Inhalte und Kontroversen deutlich und nachvollziehbar machen – auf pseudo-jugendliche Gags und Anbiederungen verzichten! (z.B. Guidomobil)
4. Erstens: Energiewende (Ausstieg aus der Atomenergie, keine neuen Kohlekraft, Förderung von Einsparen, Effizienz und Erneuerbaren).  
Zweitens: Korrekturen bei Hartz IV (insbesondere Anhebung der Regelsätze, individuelle Förderung und Abschaffung der „Bedarfsgemeinschaften“)  
Drittens: an Menschenrechten orientierte Außenpolitik (insbesondere gegenüber China und Russland)  
Viertens: Rückzug aus Afghanistan (entsprechend unseres BDK-Beschlusses)
5. Konkreter Vorschlag: Einführung einer Frauenquote in Aufsichtsräten von Unternehmen nach dem Vorbild Norwegens (dort gibt es eine Frauenquote von 40 % und die angedrohte Sanktion, das Unternehmen aufzulösen, wenn die Quote nicht erreicht wird)
6. Die Ungleichbehandlung von gleichgeschlechtlichen und verschiedengeschlechtlichen Lebenspartnerschaften (z.B. im Adoptions-, Steuer- oder Beamtenrecht) ist ungerecht und auf Dauer nicht Aufrecht zu erhalten.
7. Ich verweise auf das Konzept der „Grünen Grundsicherung“, die eine menschenwürdiges Leben für jeden einzelnen sichern kann (im Gegensatz zu „Hartz IV“).

8. Einnahmen aus der Energiebesteuerung müssen verwendet werden, um sozial Benachteiligte zu unterstützen (z.B. Senkung der Lohnnebenkosten, Erhöhung des Wohngelds)
9. Wir brauchen dazu z.B. ein neues Bildungssystem, da in unserem dreigliedrigen Schulsystem Schüler aus sozial schwachen und aus Einwandererfamilien benachteiligt werden. Nur dadurch können alle Menschen eine faire Chance im Leben erhalten.
10. Für mich nicht vorstellbar.